



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 39/2010 Kiel, 17. März 2010

Landesentwicklungsplan (LEP)

Betroffene sollte im Vorwege eingebunden und angehört werden

Zu der Kritik an den von der Regierungskoalition angestrebten wesentlichen Änderungen des LEP erklärt der Vorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Bei den Reformplänen der Regierungskoalition zum LEP geht es ja nicht um die Standortentscheidung für eine Imbissbude, sondern um Maßnahmen, die landesweit bedeutende strukturelle Auswirkungen auf die Städte, Gemeinden und zentralen Orte haben werden. Es geht letztlich darum, wie und in welche Richtung sich das Land entwickeln soll. Daher ist zu kritisieren, dass diese wesentlichen Änderungen offenbar ohne eine Anhörung der betroffenen Verbände umgesetzt werden.“

Wer sich bei Entscheidungen von solcher langfristigen Tragweite nicht die nötige Zeit nimmt und die Betroffenen nicht in den Entscheidungsprozess auf dem Wege eines Anhörungsverfahrens einbindet, darf sich nicht wundern, wenn er von denjenigen, deren Stimme eben nicht im Vorwege angehört wurde, heftige Kritik erntet.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer